

Zu Finanzausgleich und Steuersenkungen

Noch etwas mehr als zehn Tage haben Freiburgerinnen und Freiburger Zeit, aus den sechs **Ständeratskandidaten** auszuwählen. Mit einer Serie von Grafiken zu bestimmten Fragen zeigen die FN, wie sich die Kandidaten positionieren. Die heutigen Grafiken bilden den Abschluss.



Auf den Smartvote-Grafiken fehlen die Angaben der BDP Freiburg, da ihre Kandidaten den Smartvote-Fragebogen nicht ausgefüllt haben.

Grafik Smartvote

Ehre für Herzchirurg und für Jugendrichter

Die Universität Freiburg hat die Ehrendoktoren 2015 bekannt gegeben. Diese stammen aus der Schweiz, Italien und Australien. Zu ihnen gehören zwei Freiburger: der Jugendrichter Michel Lachat und der Herzchirurg Thierry Carrel.

URS HAENNI

FREIBURG Am Dies academicus der Universität Freiburg verleiht traditionell jede Fakultät einen Ehrendokortitel. So werden dieses Jahr am 14. November sechs Personen, darunter ein Ehepaar, die Auszeichnungen persönlich entgegennehmen, gibt die Universität in einer Mitteilung bekannt. Zu den künftigen Ehrendoktoren gehören dieses Jahr zwei Freiburger: Michel Lachat und Thierry Carrel.

Freiburger Alma Mater

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät verleiht den Preis an Lachat für sein 32-jähriges Wirken als Präsident des Jugendstrafgerichts des Kantons Freiburg. Lachat ist diesen Sommer in Pension gegangen (die FN berichteten). Wie es in der Würdigung der Universität heisst, hat sich Lachat stark für die Rechte der Kinder und Jugendlichen engagiert. Dies etwa im Ausschuss der schwei-



Die Ehrung nach der Pension: Michel Lachat.

Bild Charles Ellena

zerischen Gesellschaft für Jugendstrafrecht, in der internationalen Gesellschaft des Magistrats für Jugend und Familie und als Lehrbeauftragter am Institut für Sonderpädagogik der Universität Freiburg. Den Ehrendoktor der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhält der

Herzchirurg Thierry Carrel. Seit Beginn seiner Tätigkeit hat er über 10 000 Eingriffe durchgeführt, schreibt die Universität. Weiter ist Carrel Autor von über 500 wissenschaftlichen Publikationen, Mitherausgeber internationaler Zeitschriften und aktives Mitglied von 25 Fachgesellschaften. Die Uni-

versität Freiburg hebt mit ihrer Ehrung aber auch die Forschungsarbeit Carrels hervor. Die Resultate der klinischen und experimentellen Forschung der Berner Herzklinik Carrels seien mit 25 Preisen in der Schweiz und im Ausland ausgezeichnet worden. Carrel ist in Freiburg aufgewachsen und studierte an der Universität Freiburg Medizin.

Der Ehrendoktor der Theologischen Fakultät geht an den katholischen Theologen Denis Edwards, welcher 21 Jahre systematische Theologie an der Flinders-Universität im australischen Adelaide unterrichtet hat. Der Priester der Erzdiözese Adelaide forscht und publiziert über ökologische Themen der Theologie, und er plädiert für eine theologische Bekehrung, wie sie Papst Johannes Paul II gefordert hat. Die Freiburger Ehrung soll das Augenmerk auf die Forschung zur ökologischen Theologie im angelsächsischen Raum lenken, schreibt die Uni.

Die Ehrendoktorwürde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhält Carl August Zehnder, emeritierter Professor für Informatik der ETH Zürich. In den 80er-Jahren war Zehnder externer Experte bei der Konzipierung des neuen Informatikdepartementes der ETH. Er beschäftigte sich auch mit der Entwicklung und dem Einsatz grosser Informatiksysteme.

Zwei Restauratoren

Die Philosophische Fakultät verleiht ihren Ehrendokortitel an das Ehe- und Kollegenpaar Donatella Zari und Carlo Giantomassi. Sie sind international bekannte Restauratoren und haben sich um die Wiederinstandstellung von äusserst wichtigen und berühmten Kunstwerken gekümmert, betont die Universität. Bemerkenswert sei ihr Engagement in politisch instabilen Regionen wie Äthiopien, Jerusalem, Kosovo, Myanmar und Tibet.

SP fordert höhere Mehrwertabgabe

FREIBURG Um das neue Raumplanungsgesetz umzusetzen, sind die Kantone unter anderem verpflichtet, eine Mehrwertabgabe einzuführen: Gewinnt Land an Wert, weil es beispielsweise in die Bauzone aufgenommen wird, bezahlt der Besitzer eine Abgabe. In Freiburg soll diese bei Einzonungen 30 Prozent betragen und 20 Prozent bei Umnutzungen, wie der Staatsrat am Montag bekannt gab (FN von Dienstag). Der SP Freiburg ist die Abgabe zu tief. Sie schreibt in einer Mitteilung, dass der Bund die Maximalabgabe bei 60 Prozent festlege, eine Abgabe von 50 Prozent sei für den Landbesitzer immer noch günstig. Angesichts der schwierigen Finanzlage, in der sich der Kanton befinde, solle der Staatsrat die Abgabe erhöhen. «Aber offenbar will er die Politik der leeren Kassen beibehalten und Leistungen kürzen.» Bei der Debatte über den Gesetzesvorentwurf im Grossen Rat, die im Dezember oder Februar stattfindet, werde sich die SP für eine Erhöhung der Abgabe einsetzen. *mir*